

# vorwärtsEXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SAARLAND

## STARTSCHUSS IN DER PORTAL-KAMPA FÜR DIE KOMMUNALWAHLKAMPAGNE „HERZ UNSERES LANDES.“



Am 13. Februar startete die SPD Saar offiziell ihre Kommunalwahlkampagne „Herz unseres Landes.“ in der Portal-Kampa in der Saarbrücker Kossmannstraße. Die stellvertretende Landesvorsitzende, Anke Rehlinger, begrüßte die Gäste. Darunter auch Isolde Ries, Peter Bauer, Petra Berg



und Peter Gillo. Nicht nur die Genossen und Genossen bewunderten die neue Portal-Kampa, auch die saarländische Presse machte sich ein Bild von der zentralen Wahlkampfstelle in Saarbrücken (SR-Fernsehen, aktueller Bericht vom 13.02.2014).

### Große mediale Aufmerksamkeit für das „Herz unseres Landes.“

Anke Rehlinger: „Für eine Kommunalwahl gelten besondere Spielregeln. Alle Gliederungen der SPD befinden sich im Wahlkampf. Tausende

Kandidatinnen und Kandidaten treten an, um sozialdemokratische Politik für die Bürgerinnen und Bürger zu machen. Wir haben eine gute Ausgangslage stärkste Kommunkraft zu werden. Bereits bei den vergangenen Wahlen konnte die SPD deutliche Zugewinne verzeichnen. Bei der letzten Kommunalwahl trennten uns nur knapp vier Prozent von unserem politischen Mitbewerber - die gilt es aufzuholen.“

### Das SPD Saar-Wahlportal – ein Schritt in die Zukunft des Kommunalwahlkampfes

Die sogenannte Dachkampagne gestattet den Ortsvereinen in einem einheitlichen Aussehen, größtmögliche Individualisierung. Das alles ermöglicht ein Internetportal, das dir an dieser Stelle in der letzten Ausgabe des vorwärts Saarland vorgestellt wurde. Hier setzt die SPD Saar erneut Maßstäbe!

Bereits seit Anfang des Jahres tourte das Team der Portal-Kampa durch die Kreisverbände und stellte vor Ort die neuen Wahlkampf-Möglichkeiten vor. Überall wurde die Idee eine eigene Wahlplattform zum Gestalten individueller Materialien unter einer Dachkampagne begrüßt und positiv bewertet. Wir beschreiten mit dieser Art des Wahlkampfes neues Terrain und ebnen damit den Weg für moderne Wahlkämpfe in der Zukunft. Aus diesem Grund bitten wir euch, diese neue Möglichkeit des Wahlkampfes



ohne Vorurteile und Berührungsängste zu nutzen und auszuprobieren.

### Die Portal-Kampa – immer für euch da

An dieser Stelle möchten wir euch noch mal an die Fristen erinnern. Bestellt ihr später, verlängern sich automatisch die Lieferzeiten. Die Fristen sind so geplant, dass pünktlich zum Beginn der „heißen Phase“ alles bei Euch im Ortsverein vorliegt! Wir bitten euch bis zum 15. März alle Streuartikel und bis spätestens 24. März alle Print-Werbemittel zu bestellen.

### Portal-Kampa

Koßmannstr. 27, 66119 Saarbrücken  
Über das Infotelefon (0681-38376760) sind folgende Ansprechpartner erreichbar:

Texthilfe und grundsätzlicher Ansprechpartner:  
**Patrick Kratz**

Grafiker und Fotograf:  
**Benny Müller**

[www.spdwahlportal-saar.de](http://www.spdwahlportal-saar.de)



SAARLAND

SPD

HERZ  
UNSERES  
LANDES.

# UNSERE DIREKTKANDIDATEN FÜR DEN 25. MAI

**Ulrike Hahn, Patrick Weydmann, Rüdiger Schneidewind und Theophil Gallo stellen sich am 25. Mai für die SPD zur Wahl. Wir wollen euch unsere vier Direktkandidaten im Saarland kurz vorstellen. Als Herz von Wadern, Merchweiler, Homburg und des Saarpfalz-Kreises haben sie sich schon hervor getan. Jetzt lasst uns gemeinsam für sozialdemokratische Politik mit Herz und Verstand in unseren Kommunen kämpfen.**

**Unsere Kandidaten im Profil:**

## Ulrike Hahn

**Ulrike Hahn kämpft für ein generationenübergreifendes Miteinander in Wadern**

Die gelernte Architektin Ulrike Hahn aus Lockweiler ist die SPD-Kandidatin für die im Mai anstehende Bürgermeisterwahl in Wadern. Die zweifache Mutter ist verheiratet und kennt sich in Wadern aus – Ulrike ist seit 1994 Mitglied in Stadt- sowie Ortsrat. Sie ist die erste Frau, die sich für das Bürgermeisteramt in Wadern zur Wahl stellt – und diesen Weg will sie zum Ende gehen.



Überzeugend war schon das Wahlergebnis der 49-jährigen bei der Delegiertenkonferenz. Mit 65 Prozent der Stimmen im ersten Wahlgang untermauerte sie mit Zahlen die Aussage des derzeit amtierenden Waderner Bürgermeisters Fredi Dewald: „Wir können Bürgermeister“.

„Es ist mir ein besonderes Anliegen, unsere Stadt mit unseren Bürgern gemeinsam zu gestalten, Probleme mit ihnen gemeinsam anzugehen und Lösungen gemeinsam zu suchen. Ich möchte den Menschen zuhören und mich um sie kümmern. Das traue ich mir zu und hoffe die Bürger hierfür begeistern zu können“, erklärte Ulrike.

Mit den Schwerpunkten Familien und Kinderbetreuung, Neuansied-

lung von Betrieben, mehr Mobilität in der Verwaltung und das generationenübergreifende Miteinander will sie die Wahl für sich entscheiden. Ihre Ziele untermauert sie mit Hilfe von Bürgergesprächen, um eine gemeinsame Vision von Wadern zu verwirklichen

## Patrick Weydmann

**Patrick Weydmann lebt Merchweiler**

Patrick Weydmann ist Merchweiler mit Leib und Seele. Seit zwanzig Jahren gehört er dem Gemeinderat Merchweiler an, siebzehn Jahre ist er Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion, vierzehn Jahre ist er Vorsitzender der SPD Merchweiler, acht Jahre arbeitete er bei der Gemeinde und seit fünf Jahren ist er Erster Beigeordneter der Gemeinde Merchweiler.



Zurzeit ist der passionierte Benefiz-Langstreckenwanderer stellvertretender Leiter des Fachbereiches Bauen und Umwelt sowie Vorsitzender des Personalrates der Stadt Friedrichsthal. Doch beim dritten Versuch und mit der Unterstützung seiner Merchweiler SPD wird der Familienvater die Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde meistern.

Denn dieses Mal möchte der 1964 geborene Diplom-Verwaltungswirt den Merchweiler Chefsessel erkämpfen. Mit Themen wie Gewerbeansiedlung, Sicherung des Schulstandortes und Sportstättenerhalt wünscht er sich ein jugend- und seniorengerechtes Merchweiler, in dem Vereine der lebendige Mittelpunkt der Gemeinde sind.

## Rüdiger Schneidewind

**Rüdiger Schneidewind – ein Homburger Oberbürgermeister für alle**  
Der 1968 in Saarlouis geborene und in Dillingen aufgewachsene Rüdiger Schneidewind stellt sich am 25. Mai

zur Wahl als Oberbürgermeister der Kreis- und Universitätsstadt Homburg.

Sein Wunsch war es immer Politik nah bei den und für die Menschen zu machen. Nach Abitur und Zivildienst wechselte er aus dem Studium in die Politik. Er engagiert sich heute zudem in zahlreichen Vereinen seiner Wahlheimatstadt Homburg, in der er mit Ehefrau und Tochter lebt. Seinen parteipolitischen Start fand er bei Bünd-



nis 90/Die Grünen, 1999 wechselte er die Partei wegen der internen Zerstrittenheit der saarländischen Grünen und ist seither Mitglied der SPD.

Trotz der bekanntermaßen schwierigen Haushaltslage der Kommunen, hat er sich für die Tätigkeit als künftiger Oberbürgermeister folgendes auf die Fahne geschrieben:

Homburg für seine Bewohner und Besucher so attraktiv zu gestalten, dass sich die Stadt zum Anziehungspunkt der Region Saar-Pfalz entwickelt. Sein Augenmerk liegt dabei, aufbauend auf seiner langjährigen kommunalpolitischen Erfahrung als hauptamtlicher Beigeordneter Homburgs, auf der Weiterentwicklung der Kreisstadt als Mittelzentrum mit herausragenden Standortfaktoren.

Zur Steigerung der Attraktivität setzt er sich konkret für eine Geschäftsbebauung in Form eines Einkaufszentrums zur Innenstadtbelebung ein. Außerdem unterstützt er die Vereine bei der Unterhaltung und dem Ausbau von Sport- und Vereinsstätten.

Ein neues Wir-Gefühl soll sich in der Stadt einstellen, ein neues Miteinander, da die Entwicklung Homburgs nur gemeinsam mit allen Menschen fortschreiten kann. Ein künftiger Oberbürgermeister Rüdiger Schneidewind versteht seine Aufgabe darin, Homburg zu dem Wohn- und Lebensort im Grünen mit vielfältigen und lebendigen Freizeit- und Kulturangeboten der Region weiter auszubauen.

## Theophil Gallo

**Menschen mitnehmen!**

**Theophil Gallo – Der neue Landrat für den Saarpfalz-Kreis**

Theophil Gallo will ins Saarpfälzische Landratsamt. Der gebürtige Bexbacher ist seit 1996 Mitglied in der SPD und seitdem politisch in verschiedenen Funktionen aktiv.

„Der Saarpfalz-Kreis steht gut da“, wirbt Theophil Gallo auf seiner Homepage „menschen.mitnehmen.de“ und lobt damit die Arbeit des jetzigen Landrats Clemens Lindemann. „Es gilt, in den nächsten Jahren diese Arbeit in allen Bereichen engagiert weiterzuführen. Dazu bin ich bereit, deshalb kandidiere ich für dieses Amt.“, argumentiert der promovierte Jurist. Seit 2002 ist der 56-jährige zugelassener Rechtsanwalt und Mitarbeiter bei der Saarbrücker Juris GmbH.

Als zentrale Themen nannte der Bergmannssohn eine angestrebte Bildungsinitiative, um die Finanzierung der 19 Schulstandorte im Kreis auch in Zukunft sicherzustellen. Zur Chefsache wird Gallo im Falle seiner Wahl



auch die Erfüllung sozialer Aufgaben machen. Hierzu zählen beispielsweise Ausbau bestehender und Schaffung neuer Angebote zur Gesundheitsförderung und die Unterstützung sozialer und kultureller Vorhaben. Zu seinen erklärten Zielen gehören auch die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Optimierung der Infrastruktur, die nachhaltige Sicherung der Energieversorgung und der Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Seine Rede an der Nominierungsveranstaltung im Saarpfalz-Kreis beendete er mit dem Satz: „Ich weiß wo ich herkomme, von der Bexbacher Grube. Und ich weiß wo ich hinwill: Ins Landratsamt, als Landrat. Dafür bitte ich um eure Unterstützung.“

## NEUWAHLEN DES ASF-KREISVORSTANDES SAARBRÜCKEN-LAND CLAUDIA SERVAS LÖST MARGRIET ZIEDER-RIPPLINGER ALS VORSITZENDE AB

Nach 18 Jahren als Vorsitzende der ASF Saarbrücken-Land legte Margriet Zieder-Ripplinger am 7. Februar 2014 bei den Neuwahlen des Kreisvorstands in Friedrichsthal ihr Amt nieder. Claudia Servas wurde von der Vollversammlung einstimmig zu Zieder-Ripplingers Nachfolgerin gewählt.

„Ich möchte nach 18 Jahren den Stab als Vorsitzende der ASF Saarbrücken-Land weiterreichen, um mich anderen Aufgaben zu zuwenden.“, verdeutlicht Zieder-Ripplinger und dankt „all meinen Weggefährtinnen und Unterstützerinnen in dieser Zeit. Ich freue mich, dass wir für die ASF Saarbrücken-Land mit Claudia Servas eine mehr als kompetente neue Vorsitzende gefunden haben.“

Obgleich Zieder-Ripplinger dem Vorstand erhalten bleibt: Gemeinsam mit Anita Fritz wurde sie zur stellvertretenden Vorsitzenden der ASF Saarbrücken-Land gewählt. Neben den Wahlen wurden auch Anträge zum Tran-

satlantischen Freihandelsabkommen und dem Mindestlohn diskutiert.

„34,41% der Mitglieder des Kreisverbandes sind Frauen“, erklärte der SPD Saarbrücken-Land Kreisvorsitzende Rainer Ziebold und betonte damit die Wichtigkeit der Frauen für die SPD und die Politik. Auch die ASF-Bundesvorsitzende Elke Ferner wohnte der Versammlung bei und berichtete von ihrer Arbeit als parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium zu den Themen Frauen in Führungspositionen, Mindestlohn, Rente, Equal Pay und Prostitution. Dank für das Engagement der Saarbrücken-Land Frauen kam von dem



Konferenz-Gast und Friedrichsthaler Bürgermeister Rolf Schultheis.

Nach drei ein viertel Stunden schließt die neue Vorsitzende Claudia Servas die Versammlung: „Vielen Dank für die konstruktive Sitzung und euer Vertrauen. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.“

### INFORMATIONEN AUS DER LANDESPOLITIK

#### Minister Jost und Minister Commerçon wollen zusätzliche EU-Mittel für Ausweitung des Schulobstprogramms im Saarland nutzen

Saarländische Schulen werden bereits ab dem kommenden Schuljahr 2014/2015 mehr EU-Mittel für ihre Schulobstprogramme erhalten können. Das Programm wurde von der EU-Kommission aufgestockt.

„Gesundheitsbewusste Ernährung, die Wertschätzung von Lebensmitteln, verbraucherbewusstes Einkaufen sowie die Herkunft und Verarbeitung von Lebensmitteln spielen heute eine große Rolle in unseren Schulen.“, erklärt Bildungsminister Ulrich Commerçon.

Das Schulobstprogramm stärkt die Ernährungsbildung im Unterricht und hat sich im Saarland als wirksame Maßnahme erwiesen, um Schulkinder für frisches Obst und Gemüse zu begeistern. Durch die Aufstockung ist zurzeit eine Ausweitung des Programms im Gespräch. An Interessenten mangelt es nicht. So liegen bereits einige Anfragen von interessierten Kindertagesstätten und den Unterstufen weiterführender Schulen vor, die das Programm gerne durchführen möchten. Auch Umweltminister Reinhold Jost ist Verfechter des Schulobstprogramms und sprach seinen Dank den Beteiligten aus: „Für das gute Gelingen bedanke ich mich sehr herzlich bei den Lehrerinnen und Lehrern sowie allen freiwilligen Helfern, die sich die Zeit nehmen, das Schulobstprogramm Tag für Tag in ihren Klassen durchzuführen.“

Die EU-Kommission wird Ende Juni bekannt geben, wie sich die Mittel für das Schuljahr 2014/2015 auf die Mitgliedstaaten verteilen.

## GEGEN DAS VERGESSEN - DAS SCHICKSAL EINER JÜDISCHEN FAMILIE IM SAARLAND

### Ausstellung im St. Wendler Landratsamt

„Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht.“, das war die sozialdemokratische Kampfansage von Otto Wels 1933 im



Deutschen Reichstag gegen die Nationalsozialisten. Den Verfolgten des Nazi-Regimes zu gedenken und sie in Ehren zu halten, ist die Aufgabe, mit der wir alle heute beauftragt sind. Einer bemerkenswerten jüdischen, aber vor allem sozialdemokratischen Familie wird in „Schicksal einer jüdischen Familie. Die Familie Berl aus St. Wendel“ im Landratsamt St. Wendel gedacht. Die Ausstellung im Rahmen des Projektes „Orte gegen das Vergessen“ ist noch bis zum 10. März zu besichtigen.

#### Eugen Berl, ein führender Sozialdemokrat und engagierter St. Wendler

Eugen Berl war in den 1920ern ein hoch angesehener Kaufmann in St. Wendel und hat erheblich gesellschaftlich, politisch und kulturell seine nordsaarländische Heimat gestaltet. Das Textilwarengeschäft, das er in der St. Wendeler Schloßstrasse betrieb, beschäftigte acht Personen und gehörte damit zu den größten Textilbetrieben im Kreis.

Eugen Berl war zu seiner Zeit einer der führenden Sozialdemokraten im St. Wendler Land. Er war Gründungsmitglied des SPD-Ortsver-

eins St. Wendel und danach zehn Jahre in dessen Vorstand. Berl führte drei Legislaturperioden in Folge die Stadtratsliste der SPD St. Wendel an. Darüber hinaus war er fast zwei Legislaturperioden für die SPD im Kreistag.

Neben seinem politischen Engagement war Berl auch fünfzehn Jahre Vorsitzender der jüdischen Synagogengemeinde des Kreises St. Wendel und Gründungsmitglied des Musik- und Gesangsvereins MGV Orphea 1902. Die Musik war seine Leidenschaft so dirigierte er auch den Arbeitergesangsverein „Bruderbund“ und half bei Bedarf als Orgelspieler in der christlichen St. Wendeler Basilika aus.

#### Prozess und Tod von Eugen Berl

Doch seine starke Verwurzelung und Engagement in der St. Wendler Gesellschaft halfen ihm nicht



bei dem zunehmenden strukturellen Ausschluss und Schikanen von Juden im damaligen Nazi-Deutschland. 1936 wurde gegen das Ehepaar Berl der Prozess wegen Verstoß gegen das „Gesetz zum Schutze des Deutschen Blutes und der Deutschen Ehre“ eröffnet. Das Ehepaar Berl beschäftigte „zwei weibliche Angehörige deutschen Blutes in ihrem Haushalt“, was auch zur Verurteilung führte. Eugen Berl verstarb vor Verkündung des Urteils, doch seine Frau

Erna wurde verurteilt.

1940 wurde Erna Berl nach Gurs deportiert und 1942 nach Auschwitz verlegt, wo sie vermutlich auch starb. Eugen Berls Söhne Max Berl (aus erster Ehe) und Fritz Berl (Sohn von Erna Berl) schafften es noch rechtzeitig nach Israel zu emigrieren. Irma Berl war Eugen Berls Tochter aus erster Ehe und überlebte den nationalsozialistischen Völkermord an den Juden nicht. Sie wurde 1942 im Ghetto Lublin ermordet.

„Stellvertretend für viele Familien sei der Familie Berls Schicksal.“, erinnerte Armin Lang, ehemaliger SPD-Kreisvorsitzender St. Wendel und eröffnete mit diesen Worten die Ausstellung. Eugen Berl widmete ein Großteil seines Lebens seiner Stadt und den Menschen in St. Wendel. Eugen Berl war der letzte Jude, der in St. Wendel beerdigt wurde.

#### Die Ausstellung

**„Schicksal einer jüdischen Familie. Die Familie Berl aus St. Wendel“ ist noch bis 10. März 2014 im Foyer des St. Wendler Landratsamtes zu sehen.**

Landkreis St. Wendel  
Mommstraße 21-31  
66606 St. Wendel

Öffnungszeiten:  
Mo.-Do. 7:30 Uhr bis 15:30 Uhr,  
Fr. 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr

#### IMPRESSUM

Vorwärts Saarland  
Herausgeber:  
SPD-Landesverband Saar,  
Talstr. 58, 66119 Saarbrücken  
Tel. 0681-95448-0 • www.spd-saar.de  
V.i.S.d.P.: Volker Weber  
Textvorschläge bitte bis 15. des Monats an:  
pressestelle@spd-saar.de  
Redaktionsschluss dieser Ausgabe:  
Donnerstag, 27. Februar

## EUROPA

### EUROPÄISCHE JUGENDGARANTIE

Ein Beitrag von Jo Leinen, MdEP

Die Finanzkrise hat zu einer hohen Arbeitslosigkeit, insbesondere zu einer hohen Jugendarbeitslosigkeit geführt. Wir Sozialdemokraten im Europäischen Parlament wollen den Jugendlichen in Europa eine Chance geben und haben deshalb eine „Europäische Jugendgarantie“ durchgesetzt. Jede/r EU-Bürger/in unter 25 Jahren soll innerhalb von vier Monaten ein Angebot für eine



neue Stelle, eine Weiterbildung oder einen Ausbildungsplatz erhalten. Die Mobilität über die nationalen Grenzen wird verstärkt. Saarländische Firmen können hier ein positives Beispiel sein und Ausbildungsplätze bereitstellen.

### EURES-TRANSFRONTALIER

Nach langem Ringen konnten wir Sozialdemokraten im Europäischen Parlament durchsetzen, dass die grenzüberschreitende Arbeitsmarktberatung (EURES-Transfrontalier) auch in der neuen Förderperiode bis zum Jahre 2020 erhalten bleibt. In der Großregion SaarLorLux ist die Arbeitsmarktmobilität ausgeprägt, trotzdem kann noch mehr gemacht werden. Mit den EURES-Beratungsstellen im Saarland, in Lothringen, Luxemburg und Rheinland-Pfalz können Menschen zielgerichtet auf eine neue Arbeitsstelle in der gesamten Großregion vermittelt werden. Die persönliche Beratung eines Arbeitssuchenden und nicht nur die statistische Erfassung in einem Arbeitsamt war uns bei der grenzüberschreitenden Arbeitsvermittlung von besonderer Wichtigkeit.

### Service:

Info-Hotline SPD-Landesverband:  
Telefon 0681/95448-0 | e-mail: landesverband@spd-saar.de

Hotline Pressestelle / Internet:  
Telefon 0681/95448-26 | e-mail: pressestelle@spd-saar.de

Hotline Mitgliederverwaltung / Beiträge:  
Claudia Stein, Telefon 0681/95448-54 | e-mail: saarmavis@spd-saar.de

Hotline Internet / typo3: One4Vision, Tel. 0681/ 9672760

Info-Hotline Regionalgeschäftsstelle West (SLS/MZG):  
Telefon 06831/60330 | e-mail: rgs-west@spd-saar.de

Info-Hotline Regionalgeschäftsstelle Ost (NK / WND / SP):  
Telefon 06821/23414 | e-mail: rgs-ost@spd-saar.de

Webseiten:  
www.spd-saar.de | www.heiko-maas.de |  
Mitgliedernetz: www.intra.spd-saar.de | facebook: www.facebook.de/spdsaar

